Green Guide

Nachhaltige Handlungsempfehlungen

Green Guide der Paul Jost GmbH

Leitfaden für Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein im Arbeitsalltag

Die nachfolgenden Empfehlungen sollen helfen, nachhaltiges Verhalten in den Arbeitsalltag zu integrieren und so aktiv einen Beitrag zur Ressourcenschonung und Emissionsreduktion zu leisten.

Diese Richtlinien gelten für alle Mitarbeitenden in sämtlichen Arbeitsbereichen und werden regelmäßig überprüft sowie an neue Erkenntnisse angepasst.

Büro und Materialbeschaffung

Regionale und nachhaltige Beschaffung

Regionale und nachhaltige Produkte:

Bevorzugen Sie Büro- und Arbeitsmaterialien aus einem möglichst lokalen Umkreis, um Transportemissionen zu minimieren. Achten Sie auf Produkte aus nachhaltigen Quellen, wie Recyclingpapier oder Möbel aus nachhaltiger Forstwirtschaft.

Zertifizierte Materialien:

Setzen Sie auf Produkte mit umweltfreundlichen Zertifikaten, wie FSC- oder PEFC-zertifizierte Holz- und Papierwaren, um sicherzustellen, dass die Materialien aus verantwortungsvoller Produktion stammen.

Nachhaltige Lieferantenauswahl:

Bevorzugen Sie Lieferanten, die nachweislich nachhaltige Produktionsmethoden anwenden, wie den Einsatz erneuerbarer Energien und ressourcenschonende Fertigung und die soziale Standards einhalten.

Verpackungsreduktion:

Achten Sie bei Bestellungen auf möglichst umweltfreundliche und minimalistische Verpackungen, um den Einsatz von Einwegplastik zu reduzieren.

Digitaler Arbeitsalltag

Papierloses Arbeiten:

Nutzen Sie digitale Kommunikations- und Dokumentationsmittel, um den Papierverbrauch zu minimieren.

Recyclingpapier:

Falls Druckaufträge unumgänglich sind, verwenden Sie Recyclingpapier und optimieren Sie die Druckeinstellungen (z. B.Doppelseitendruck, Schwarzweißdruck).

Nachhaltigkeit in der IT

Energieeffiziente Hardware:

Bevorzugen Sie energieeffiziente IT-Geräte und achten Sie bei Neuanschaffungen auf den Stromverbrauch sowie auf Zertifizierungen, die auf Nachhaltigkeit hinweisen.

Wiederverwendung und Recycling:

Alte Geräte sollten möglichst umweltgerecht entsorgt, recycelt oder wiederaufbereitet werden. Prüfen Sie vorhandene Rücknahmesysteme oder Kooperationen mit zertifizierten Entsorgungsunternehmen.

Energie- und Gebäudemanagement

Energieeinsparung

Beleuchtung:

Nutzen Sie möglichst energiesparende LED-Leuchten. In ungenutzten Räumen sollte das Licht nach spätestens 5 Minuten automatisch oder manuell abgeschaltet werden.

Elektronische Geräte:

Schalten Sie Computer, Monitore und andere Geräte nach Gebrauch vollständig aus oder stellen Sie diese in den Energiesparmodus, um den Standby-Verbrauch zu minimieren.

Energieeffizienz:

Bei der Anschaffung von IT-Geräten, Beleuchtung und anderen elektrischen Geräten wird besonders auf deren Energieeffizienz geachtet. Geräte mit einer hohen Energieeffizienzklasse (z.B. A+++) sind vorzuziehen. Zudem soll regelmäßig geprüft werden, ob bestehende Geräte durch energieeffizientere Modelle ersetzt werden können.

Heizung und Klimaanlage:

Passen Sie die Raumtemperaturen so an, dass Energie nicht unnötig verschwendet wird. Nutzen Sie programmierbare Thermostate, wo immer möglich.

Mobilität und Transport

Dienstreisen und Firmenwagen

Geschwindigkeitsbegrenzung:

Bei Fahrten auf der Autobahn wird empfohlen, dass Firmenfahrzeuge nicht schneller als 130 km/h unterwegs sind, um den
Kraftstoffverbrauch und CO_2-Ausstoß zu reduzieren.

Ladestationen für Elektrofahrzeuge:

An allen relevanten Unternehmensstandorten werden Ladestationen für Elektrofahrzeuge eingerichtet. Mitarbeiter, die ein Elektrofahrzeug nutzen, erhalten bevorzugt Parkplätze in der Nähe der Ladesäulen.

Öffentliche Verkehrsmittel:

Für Reisen innerhalb von Städten oder auf Strecken, die gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind, sollen diese bevorzugt genutzt werden. Die Nutzung von Zügen ist Flugreisen vorzuziehen, insbesondere auf Strecken unter 500 km.

Fahrgemeinschaften:

Ermutigen Sie die Bildung von Fahrgemeinschaften unter den Mitarbeitenden, um die Anzahl der Fahrten und damit die Emissionen zu reduzieren.

CO2-Kompensation und Monitoring

CO2-Kompensation:

Für unvermeidbare Dienstreisen, insbesondere Flugreisen, verpflichtet sich das Unternehmen zur Kompensation der anfallenden CO2-Emissionen durch Investitionen in zertifizierte Klimaschutzprojekte. Diese Projekte sollen nach Möglichkeit nicht nur ökologische, sondern auch soziale Vorteile bieten.

Monitoring des Kraftstoffverbrauchs:

Der Kraftstoffverbrauch aller Geschäftsfahrzeuge wird regelmäßig überwacht. Ziel ist es, ineffiziente Fahrzeuge oder Verhaltensweisen frühzeitig zu erkennen und zu optimieren.

Fahrrad und ÖPNV

Fahrradfreundliche Infrastruktur:

Nutzen Sie vorhandene Fahrradabstellmöglichkeiten und Umkleideräume. Kurze Dienstwege sollten, sofern machbar, mit dem Fahrrad zurückgelegt werden. Hierzu bieten wir für alle Mitarbeitenden die Möglichkeit eines Jobrads an.

Öffentliche Verkehrsmittel:

Wo es möglich ist, greifen Sie auf öffentliche Verkehrsmittel zurück und planen Sie Dienstreisen entsprechend.

Nachhaltige Geschäftsreisen und Veranstaltungen

Umweltfreundliche Reiseoptionen:

Bei der Buchung von Dienstreisen sollen umweltfreundliche Optionen bevorzugt werden, wie etwa Direktflüge (um Umwege zu vermeiden), Bahnreisen oder Elektrofahrzeuge.

Auswahl nachhaltiger Unterkünfte:

Bei Geschäftsreisen wird empfohlen, Hotels und Unterkünfte zu wählen, die nachhaltige Standards und Umweltzertifikate vorweisen können.

Nachhaltige Veranstaltungsorganisation:

Bei internen oder externen Veranstaltungen sollten umweltfreundliche Catering-Optionen, Mehrweggeschirr und Recyclingmöglichkeiten genutzt werden. Achten Sie bei der Planung auch auf standortnahe Veranstaltungsorte, um Reisewege zu minimieren.

Produktionsprozesse und Maschinenbetrieb

Effiziente Nutzung von Maschinen

Betrieb von Maschinen:

Bei längeren Stillstandszeiten sollten Geräte, insbesondere schwere Maschinen wie Bagger, vollständig abgeschaltet werden, anstatt im Leerlauf zu laufen, um unnötigen Kraftstoffverbrauch zu vermeiden und die Umweltbelastung zu verringern.

Wartung und Instandhaltung:

Regelmäßige Wartungen helfen, den Energieverbrauch der Maschinen zu optimieren und den Verschleiß zu minimieren.

Umweltfreundliche Betriebsmittel:

Verwenden Sie, wo möglich, umweltfreundliche Schmierstoffe und Ersatzteile. Achten Sie darauf, dass bei Wartungs- und Reinigungsarbeiten keine umweltschädlichen Stoffe eingesetzt werden.

Optimierung der Einsatzplanung:

Planen Sie den Maschineneinsatz so, dass unnötige Leerlaufzeiten, doppelte Fahrwege und Wartezeiten vermieden werden. So wird der Kraftstoffverbrauch reduziert und die Umweltbelastung gesenkt

Wasserverbrauch und Wasserschutz

Sparsamer Umgang mit Wasser auf dem Platz:

Beim Einsatz der großflächigen Sprenkelanlagen zur Staubbindung wird auf einen bedarfsgerechten und möglichst sparsamen Wasserverbrauch geachtet. Die Steuerung erfolgt manuell oder zeitgesteuert, um unnötigen Verbrauch zu vermeiden.

Vermeidung von Verunreinigungen:

Wassergefährdende Stoffe wie Öle, Fette oder Reinigungsmittel werden so gelagert und eingesetzt, dass eine Verunreinigung des Abwassers ausgeschlossen ist. Rückstände dürfen nicht in die Kanalisation oder das Erdreich gelangen. Entsprechende Auffangsysteme und Schutzvorkehrungen sind verpflichtend.

Wassersparmaßnahmen im Büro:

In allen Bürobereichen wird auf einen bewussten Umgang mit Wasser geachtet – z. B. beim Betrieb von Küchen und sanitären Einrichtungen. Undichtigkeiten oder unnötig laufendes Wasser sind sofort zu melden und zu beheben.

Wasserverbrauch bei Neuanschaffungen:

Bei Neuanschaffungen von Geräten wie Geschirrspülern oder Sanitäranlagen wird auf einen möglichst niedrigen Wasserverbrauch geachtet. Produkte mit entsprechenden Effizienzstandards und Umweltkennzeichnungen werden bevorzugt.

Abfall- und Recyclingmanagement

Mülltrennung und Recycling

Mülltrennung:
Nutzen Sie die bereitgestellten Sammelbehälter zur Trennung von Papier, Kunststoff, Biomüll, Metall und Restmüll. Achten Sie darauf, dass Abfälle sachgerecht getrennt werden.

Fachgerechte Entsorgung:
Entsorgen Sie gebrauchte Öle, Schmierstoffe und andere Wartungsflüssigkeiten stets umweltgerecht und gemäß den geltenden Vorschriften

Verpackungsmaterialien und Einwegprodukte

Vermeidung von Einwegplastik:
Verwenden Sie, wo immer möglich, wiederverwendbare Behältnisse – wie Trinkflaschen, Kaffeetassen und Lunchboxen – um den Verbrauch von Einwegbechern und -verpackungen zu vermeiden.

Mehrwegsysteme:
Prüfen Sie die Möglichkeit der Einführung von Mehrwegsystemen bei internen Abläufen (z. B. Kaffeebecher, Lunchboxen).

Diese Handlungsempfehlungen dienen als interne Orientierungshilfe für alle Mitarbeitenden und sollen Anregungen sowie konkrete Vorgaben bieten, um im Arbeitsalltag nachhaltig zu handeln.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sind als flexible Richtlinien zu verstehen, die fortlaufend an neue Gegebenheiten und technologische Entwicklungen angepasst werden können.

Bleiben Sie engagiert und nachhaltig!

Paul Jost GmbH
Timmerhellstraße 7
45478 Mülheim
Deutschland

jost-recycling.com

Stand 2025